

Internationale Vereinigung für Germanistik (IVG) – Kongress 2025 in Graz

Präsident: Universitäts-Prof. Dr. Arne Ziegler – Email: ivg2025@uni-graz.at

Sektionsvorschlagende:

Gaby Pailer (Dr. phil.), Professorin für deutsche und transkulturelle Literaturwissenschaft an der UBC Vancouver, Kanada. Email: pailer@mail.ubc.ca (Aktives Mitglied der IVG; Mitherausgeberin des Jahrbuchs für Internationale Germanistik mit Schwerpunkt Nordamerika)

Annette Bühler-Dietrich (Dr. phil. habil.), apl. Professorin an der Universität Stuttgart, Deutschland, und Dozentin an der PH Ludwigsburg. Email: annette.buehler-dietrich@f09.uni-stuttgart.de

Susanne Balmer (Dr. phil.), Gymnasiallehrerin in Winterthur, Schweiz, und Dozentin für das Lehramt Deutsch an der Universität Zürich. Email: susanne.balmer@ife.uzh.ch

Sektionstitel:

Naturalismus – ‚weiblich‘? Zur Kritik heteronormativer ‚Eindeutigkeit‘ im Schul- und Universitätsunterricht

Thema/Abstract:

Die Sektion nimmt das Epochenphänomen des „Naturalismus“ in den Blick, das bislang auf Werke und Schriften männlicher Autoren ‚vereindeutigt‘ ist. Die heteronormativ gesteuerte Wahrnehmung manifestiert sich stets neu durch Textauswahl und Theoriebildung, wie sie in schulischen und universitären Lehrveranstaltungen vermittelt werden. Dabei ist der „Naturalismus“ als Literatur-, Theater- und Kunstrichtung des Fin-de-Siècle bereits ‚vieldeutig‘ codiert, bezieht er sich doch auf empiristisch-naturwissenschaftliche Theoriebildungen (‚Vererbung‘, ‚Determinismus‘, ‚Entwicklung‘, ‚Sexualität‘) und gesellschaftlich-lebensweltliche Phänomene (Identitäts-, Familien- und Geschlechterkonstellation; Staats- und Klassenorganisation). Die Sektion lädt ein, sich mit den durchaus vielfältigen Arbeiten von Naturalistinnen (Schriftstellerinnen, Theaterfrauen, Künstlerinnen, Theoretikerinnen) und ihren Beiträgen zum Epochenphänomen des „Naturalismus“ zu befassen, um der traditionell ‚männlichen‘ Kanonisierung entgegenzusteuern und künftig Diversität und Inklusion zu ermöglichen. Beispielhaft genannt seien Anna Croissant-Rust, Clara Viebig, Elsa Bernstein, Margarethe Beutler und Else Lasker-Schüler.

Der Vorschlag steht im Zusammenhang eines vom kanadischen Forschungsrat SSHRC geförderten Handbuch-Projektes zum Thema „Women’s Drama and Theatre in German-Language Europe, 1600-2025“ (Leitung: Gaby Pailer, UBC Vancouver) und zielt zugleich auf eine Vernetzung des 2000 gegründeten „Vereins Frauen in der Literaturwissenschaft“ (Fridel; Vorsitzende: Christine Kanz, Linz) mit der IVG.

Wir möchten die Sektion gerne breit in der internationalen Germanistik ausschreiben und erst anschließend ein kohärentes Programm zusammenstellen. Es ist zu erwarten, dass sich ein relativ großer Personenkreis für einen Beitrag in unserer Sektion bewerben wird. Zum Handbuch-Projekt wurden bereits zwei erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt, ein Seminar auf der GSA Conference 2021 in Indianapolis, USA, sowie ein Panel auf der MLA Conference 2021 in Toronto, Kanada. Der Verein „Frauen in der Literaturwissenschaft“ wurde 2000 gegründet, tagt jährlich und bietet regelmäßig Doktorand:innen-Kolloquien an.

Mögliche Vorträge der Vorschlagenden:

- **Gaby Pailer:** Naturalismus, Komödie und Gender: Clara Viebigs *Fräulein Freschbolzen* und Gerhart Hauptmanns *Der Biberpelz* im Vergleich.
- **Annette Bühler-Dietrich:** Zu Bühnenkunst, Theaterformen und -praktiken von ‚Naturalistinnen‘.
- **Susanne Balmer:** Bestandsaufnahme der Präsenz/Absenz von Autorinnen des ‚Naturalismus‘ in gymnasialen Lehrmitteln/Texteditionen.